

Letmather Nachrichten

Heimatblatt für die Stadt Letmathe

Gemeinde Oestrich und Umgegend

Erscheint wöchentlich zweimal u. zwar Mittwochs und Samstags. Bezugspreis durch
inlere Boten bezogen monatlich 30 Pfg. Durch die Post bezogen monatlich 75 Pfg.
Druck von Josef Schäfers, Letmathe. Fernruf für die Schriftleitung 4215 Merlohn.
Verantwortlich für die Schriftleitung und für den Anzeigenteil Josef Schäfers, Letmathe.



Anzeigenpreis: Der Raum für die Anzeigenspalte 46 mm breit, 1 mm hoch 5 Pfg.
Der Raum für die Textspalte 93 mm breit, 1 mm hoch 12 Pfg. — Schluß der An-
zeigenannahme am Erscheinungstage bis 9 Uhr vorm. — Beilagengebühr 10 Mt. je 1000
Poststck. Köln 95349. Berl. Carl Rademacher und Wwe. Hermann Bogen, Letmathe

Nummer 36

Mittwoch, den 6. Mai 1936

29. Jahrgang

Aus Letmathe und Umgegend.

Letmathe. Am heutigen Tage kann der Werkmeister Ludw. Eilhoff Grünenthalstr. 24, auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Bergbau Akt.-Ges. Lothringen Abt. Letmathe bezw. deren Vorgänger, dem Märlich-Wesf. Bergwerksverein, zurückblicken. Der Jubilar hat also der Firma ein Menschenalter gedient, und somit den Aufstieg und den Niedergang der Zink- bezw. Säureindustrie in unserer Stadt wie wohl kein Zweiter erlebt.

Letmathe. Abnahme der Prüfungen für das Reichsportabzeichen. Die Ortsgruppe Letmathe-Oestrich des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen gibt bekannt, daß die als Prüfer zugelassenen Overturwart Buschhaus und Schärer am Sonnabend, dem 5. ds. Mts., 17 Uhr an der Turnhalle der Hindenburgschule (Mittelschule) in Letmathe die Prüfungen für das Reichsportabzeichen abnehmen. Die Prüflinge haben sich vorher ein Leistungsbuch zu beschaffen und daselbe ausgefüllt und mit Lichtbild mitzubringen.

Letmathe. Auf die am schwarzen Brett des Rathauses ausgehängte Bekanntmachung über Stutenförmung machen wir hiermit aufmerksam.

Letmathe. Länderscheid-Höf—Letmathe 98 1:3. Nur die Unentwegten hatten am Sonntag die Blauweissen nach Länderscheid begleitet um dort eine ziemlich unerwartete Ueberraschung zu erleben. Denn wer hätte wohl nach den letzten schwachen Leistungen der Mannschaft mit einem Siege in Länderscheid gerechnet? Die Gegner lieferten sich ein Spiel wie es auf unserem Plage lange nicht mehr gesehen haben. Die Länderscheider hatten sich zuerst gefunden und waren recht gefährlich, aber schon nach 10 Minuten hatten auch die Blauweissen die Einstellung auf den Gegner gefunden. Das Tempo des Spieles war ungeheuer schnell aber durchweg hatten die Letmather etwas mehr vom Spiel und es konnte bei den reichlichen Torgelegenheiten nur eine Frage der Zeit sein, wann das Führungstor geschossen würde. Aber

es kam einmal wieder anders. Bei einem flotten Durchstoß der Gastgeber wurde der Halbrechte zu spät angegriffen und sandte unhaltbar ein. Der Ausgleich glückte erst mit dem Halbrechtspiß nach schöner Kombination durch Halblinks. Kurz nach der Pause hatten dann die Hiesigen ihre beste Zeit und gingen durch Einsinken in Führung. Die Länderscheider setzten alles auf eine Karte und drängten mächtig, aber die gestaffelte Hintermannschaft der Blauweissen war auf dem Posten und ließ keinen Erfolg der Gastgeber zu. Eine Minute vor Schluß erreichte der jetzt rechtspielende Einsinken nach einer Mustervorlage seines Halbrechten aus vollem Lauf mit unhaltbarem Schuß das 3. Tor und damit



Luftschutz- Werbewoche

18. bis 24. Mai 1936

den endgültigen Sieg. Der Sieg ist verdient und hätte bei etwas Glück höher ausfallen können. Die Mannschaft wies keinen Verfall auf, selbst der in letzter Zeit ziemlich unsichere Torwart lieferte ein mutiges und fehlerfreies Spiel. Können die Hiesigen ihre sonntägliche Leistung halten und evtl. noch steigern, werden wir noch manches schöne Spiel zu sehen bekommen. Die stark geschwächte Reserve erlag der gleichen aus 5:3 knapp mit 4:3.

Letmathe. Aufgebote. Kraftfahrer Hermann Dreyer, Münster und Wilhelmine Rix, Letmathe. Apparateur Peter Feldmann, Hohenlimburg und Anna Müller, Letmathe.

Letmathe. An Stelle des nach Sümmern verletzten Lehrers Strade ist der Junglehrer Bollmer aus Dortmund an die hiesige Volksschule berufen worden.

Letmathe. Mit der Ausgabe der neuen Mülleimer ist am Montag begonnen worden, jedoch die nächste Müllabfuhr am kommenden Dienstag mit dem neuen Wagen durchgeführt werden kann.

Oestrich. Am Sonntag, dem 3. Mai besuchte der Hagener Heimatverein Oestrich, um in Gemeinschaft mit einigen Mit-

gliedern des Vereins den Burgberg zu besichtigen. Bereits morgens gegen 9 Uhr kamen die Hagener mit einem großen Omnibus hier an und wanderten dann sofort zum Burgberg hinauf. Erfreulich war es, daß auch viele Damen mitgekommen waren. Herr Heetmann, Oestrich übernahm die Führung und erklärte in sachkundiger Weise den Teilnehmern, wo die ersten Niederlassungen unserer Vorfahren sich befunden haben. Zunächst wurde die älteste Niederlassung, der sogenannte Öttring mit seinen Wallanlagen besprochen, denn hier wurden ja auch verschiedene Feuerstellen festgestellt und die meisten Topfscherben gefunden. Auch wurde die älteste Werkstatt der Steinzeit, die jetzt leider nicht mehr vorhandene Martinshöhle erwähnt. Von da aus ging die Wanderung zum westlichen Teil, der später gebauten eigentlichen Wallburg mit ihrem Torengang. Mit regem Interesse verfolgten die Gäste die Ausführungen des Herrn Heetmann. Wie klangen beim Abstieg über die mächtigen Wallanlagen, welche man heute noch gut verfolgen kann. Darauf ging die Wanderung zum Oestricher Heimatmuseum. Auch hier gab Herr Heetmann in dankenswerter Weise sein Wissen zum Besten und alle Gäste folgten aufmerksam seinen Vorträgen. Doch die Zeit drängte, denn die wanderlustige Schar wollte noch mit einigen Unterbrechungen bis ins Hönnetal. Nur ungern trennte man sich. Zum Abschied gab Herr Karl Liesenhoff, Oestrich noch einige plattdeutsche Gedichte zum Besten, welche ein dankbares Publikum fanden. Dann wurde Abschied genommen mit dem Wunsche auf ein baldiges Wiedersehen.

Verlag: Carl Rademacher u. Wwe. Hermann Bogen, beide Letmathe.
Hauptverleger: Josef Schäfers, Letmathe. — Verantwortlich für den gesamten Textteil
sowie für den Anzeigenteil: Josef Schäfers, Letmathe — Druck von Josef Schäfers, Letmathe
D A IV. 36 1910. Nur Lett 14 Werkstätte Nr. 4 gültig.



Fritz ist gern gefällig.
Er läuft auch gern mal für
andere. Und kriegt er was
dafür, und langt es dazu, dann
bringt er seiner Mutter ein Sträu-
chen mit — viel lieber aber noch
ein Feinloft-Pudding-Pulver
von Dr. Oetker natürlich.

Rätselhafte Erkrankungen

Bei vielen Krankheiten wie Herz-
muskel- und Nierenentzündungen,
Gelenkentzündungen usw., läßt sich oft schwer die Ursache feststellen. Nur durch
Zufall stellt sich dann heraus, daß die Zähne der eigentliche Krank-
heitsherd sind. Kranke Zähne vergiften nämlich den Körper, indem sie
Krankheitskeime in den Blutkreislauf gelangen. Beweist dies nicht, wie ge-
fährlich es ist, wenn man die Pflege der Zähne vernachlässigt? Jeden Abend und
Morgen Chlorodont — das sollte deshalb für alle, ob jung oder alt, zur Selbst-
verständlichkeit werden! Zu Chlorodont darf man getrost Vertrauen haben.

Hanni Reporterin

28) Ein stiller Roman von Anton Schenk

Da war nichts zu finden. Sie erkundigte sich, ob ein
europäisches Ortslexikon da sei.

Der Kellner bejahte und brachte es aus der Bibliothek.
Hanni suchte Willno. Nichts zu finden, nur ein kleines
Nest in Finnland.

„Willno?“ sagte Frank nachdenklich. „Willno? Ich
glaube, Hanni, der Ort wird so ausgesprochen, aber er
schreibt sich anders. Ich würde einmal auf der Karte der
Schweiz in der Nähe von Genf nach einem Ort Willneuve
suchen! Ich weiß, in Frankreich gibt es da einen Ort, aber
möglich auch in der Schweiz!“

„Wie sagtest du? Willneuve! Ein glänzender Ge-
danke, Papa!“

Sie blätterte eifrig.
Sagte triumphierend: „Hier... hier habe ich es,
Willneuve am Genfer See! So, Papa, jetzt können wir
wieder heimfahren, ich weiß, was ich tun muß. Oder willst
du Frau von Berner noch guten Abend sagen?“

„Gute Nacht, es ist zu spät!“

Sie zahlte und verließ das Hotel um die zehnte
Stunde. Der Junge stand immer noch draußen.

„Gut heim!“ sagte Hanni dankbar zu ihm. „Die Auf-
gabe ist gelöst und morgen sehen wir uns am alten Platz
wieder.“

Sie drückte ihm einen Taler in die Hand und der
Junge verschwand freudestrahlend.

„Ich wohne nicht weit, Frohlein!“ sagte er lachend.

Am nächsten Vormittag saß Hanni wieder über dem
Alt das „Goldene Dreieck“ und studierte noch einmal jede
Zeile genau.

Mitten in ihrer Arbeit wurde sie durch den Besuch
von Berners unterbrochen.

„Lotte, frisch wie die Morgenröte, umschlang die Freun-
din und küßte sie.“

„Mein lieber Darling!“ sagte sie herzlich.
„Still, Lotte, ich weiß, was du mir sagen willst! Laß
gut sein, ich bin darüber weg. Ich bin wieder gut in der
Arbeit.“

Von der „Berliner Post“ bist du weg?“

„Sofort! Ich arbeite jetzt für eine andere Berliner
Zeitung.“

„Wo? Bei einer der größten Zeitungen Berlins?“

„Der Auflage nach die größte! Aber taugt nicht mehr
viel.“

„Warum gehst du denn dahin?“

„Weil ich den Leuten mal zeigen will, wie man es an-
packt. Sonst schlafen sie ein. Der Chefredakteur, seiner
Kerl, ein Herr von Gaida, sehr klug und tüchtig, aber
zu vornehm, um sich rücksichtslos durchzusetzen. Ich habe
ihn das Internum mit Mr. Auden gebracht.“

„Du? Du, ich habe es gesehen. Es war köstlich! Der
wird sich nicht gefreut haben.“

Hannis Gesicht wurde hart. „Diesem Schuft gebührt
es nicht anders. Als er unsere nach seiner Meinung über-
triebenen Maßnahmen für das Wohl und Gedeihen des
deutschen Kindes kritisierte und sagte: „Es wäre besser,
wenn sie alle verreckten“, da hätte ich ihn bald ins Gesicht
geschlagen.“

Lotte sah sie bewundernd an.

„Ich bewundere dich, Hanni, du hast einen schweren,
aber schönen Beruf. Weißt du, wen ich heute getroffen
habe, als ich zu dir fuhr... Herrn Peter von Gellert.“

Nicht wahr, der ist doch nicht so... wie sein Bruder?“

„Der, Lotte?“ sagte Hanni ernst, „der ist ein Ehren-
mann und weiß was er will, auf den kann man Häuser
bauen. Ich gönne ihn dir!“

Lotte wurde über und über rot. „Aber... Hanni!“

„Kleines, kannst dich nicht vorstellen, bist ihm doch gut.
Ich verzeih's ja. Mit dem Peter kann man glücklich wer-
den. Er ist nicht nur achseln und gut, sondern so ritterlich,
immer wird er bei seiner Herzgroschlichkeit der noble und
vornehme Mensch sein.“

„Ach, Hanni! Ich mag ihn ja so gut leiden. Und
Mama habe ich's auch schon gesagt, aber ich weiß ja gar
nicht, ob er für die kleine Lotte etwas übrig hat?“

„Du, Lotte, ich glaube, du weißt gar nicht, was für ein
hübscher, lieber Kerl du bist! Schau mal in den Spiegel.“

Lotte küßte die Freundin glücklich.

„Ach, du bist so gut zu mir, Hanni. Weißt du auch,
daß mich Fräulein Elise eingeladen hat zu ihrer Hochzeit?“

„Ja, und ich hoffe, daß es bei dieser Gelegenheit eine
Verlobung gibt!“

„Wohin?“

„Du mit dem Peter! Der ist doch auch da.“

„Aber Hanni!“

„Recit du dich nicht darauf, Kleines?“

„Doch, aber du mußt auch mit dabei sein!“

„Das geht leider nicht, Lotte, da bin ich unten in der

Schweiz. Ganz wichtige Sache.“

„Schade, wir hätten uns so gefreut. Mama kommt
nämlich auch mit. Sie hat sich auch schon darauf gefreut,
daß ihr beide mit dabei seid.“

„Mein Vater... der kann ja einrichten. Sieh, das
knappt doch herrlich! Ich führe der Peter und mein Vater
deine liebe Mutter.“

Lotte nickte eifrig.

„Oh, Mama schätzt deinen Papa so sehr! Er ist aber
auch himmlisch! Ich habe vom ersten Tage an für ihn ge-
schwärmt. Du hast einen bildschönen Vater!“

Hanni sah sie dankbar an.

„Ja, er war auch einmal als Filmschauspieler eine
Größe. Nur im Tonfilm, da ist nichts mehr, dafür eignet
sich seine Stimme nicht. Es ist sehr schade. Das schönste
aber an meinem Vater ist, daß er trotz allem der einfache,
liebe Junge geblieben ist.“

Lotte sah sie strahlend an.

„Das sagt Mama auch immer. Sie mag ihn sehr gut
leiden.“

Hanni seufzte. „Mein Vater... der kann deine liebe
Mutter noch mehr als gut leiden!“

Lotte sah sie bei der Hand.

„Er hat Mama lieb, nicht wahr, Hanni?“

„Ja, sehr! Aber... es geht ja eben nicht!“

„Warum nicht, Hanni?“

„Sieh mal, Kleines, Papa ist doch nichts, er ist unver-
mögend, hat keine gesellschaftliche Stellung. Deine Mutter
ist Frau von Berner, aus den exklusivsten Kreisen und
sehr vermögend. Nein, ich weiß genau, da bringt mein
Vater kein Wort über die Lippen. Das mußt du ver-
stehen!“

Aber Lotte verstand es nicht. Sie schüttelte sehr heftig
den Kopf.

„Da tustest du Mama aber ganz falsch ein, Hanni.
Ich glaube, wenn dein Vater käme und böte sie, seine Frau
zu werden... dann hätte sie ihn so lieb, daß sie an nichts
anderes denken würde als den Mann.“

„Möglich wäre es! Aber wir wollen die Dinge laufen
lassen, zum Schluß wird es doch richtig werden, ganz
gewiß Lotte.“

Am Nachmittag traf Hanni mit der kleinen Gesell-
schaft wieder zusammen. Die Jungens scharten sich um
sie. Sahen sie begeistert und erwartungsvoll an.

Die glückliche Geburt unserer kleinen
Gertrud
zeigen hocherfreut an
August Peylo u. Frau
Liesel geb. Berg
Gladbeck (Westf.), den 2. Mai 1936.
z. Z. St. Barbara-Krankenhaus

Arbeit war dein Leben,
Ruhe hat dir Gott gegeben.



Sonntag abend 22 1/4 Uhr entschlief sanft
nach schwerem Leiden, wohl vorbereitet und
gestärkt durch die Heilmittel der hl. kath.
Kirche, mein lieber Mann, unser guter, treu-
sorgender Vater, Schwiegervater, Großvater
und Onkel
Josef Hellmes
im Alter von 74 Jahren und 3 Monaten.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen
Letmathe, Düsseldorf, Iserlohn, Rolfzen
b. Steinfeld (Kr. Höxter), Homburg v. d. H.,
Hohenlimburg, Bocholt u. Oestrich, d. 4.5.1936.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. Mai 1936,
nachmittags 3 1/2 Uhr vom Marienhospital aus statt. Das
Selenamt ist Donnerstag/morgen 7 1/4 Uhr in der Pfarrkirche.
Von Beileidsbesuchen bitten wir höflich Abstand zu nehmen.

Für die innige Anteilnahme beim Heim-
gange unseres lieben, unvergesslichen Ent-
schlafenen danken wir allen herzlichst.
Familie Carl Rademacher
Letmathe, im Mai 1936.

Statt Karten
Die Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres
lieben Entschlafenen hat uns wohlgetan. Wir
danken allen dafür von Herzen.
Otto Schnadt
Emmi Malsbender als Haustochter
Letmathe, im Mai 1936

Hochglanz-Loba



Das altbekannte Bohnerwachs
erster Klasse mit dem großen Loba-
Raben auf der Dose. Es ist eine
Ware die man nimmt, wenn zum
Bohnen „das Beste“ gesucht wird.
Etwas das sich ganz leicht und spar-
sam, dünn aufträgt und sich ohne
Anstrengung glänzen läßt. Gibt
freundlichen, dauerhaften, naß
wischbaren Hochglanz.

Hier zu haben bei: **O. Bormann**, Tapeten- und Linoleumhaus

Manohygin

perfekt im Maschinenschieben und Büroarbeiten
für nachmittags gesucht.
Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften
unter St. 2. an die Expedition erbeten.



Zum Muttertag
kaufen Sie **praktische**
Geschenke
bei **Walter Eilhoff**
gegenüber der Post

BAD Hamm (WESTF.)
Thermalsolbad
Rheuma, Herz, Nerven, Frauenleiden u. a.
1000 Morgen herrl. Kuranlagen und Wald.
Kostenlose Prospekte: Kurdirektion und Stadt. Verkehrsmittel.
Neuzeitlich eingerichtet, modernes Inhalatorium. Ganzjährig geöffnet.

Zum Frühjahr
Damenstrümpfe in den modernen
Tönungen wie silber u. sonnenbrand
Elbeo . 2,75 1,95
Efge . 1,35

Restpaare in hellen Farben -75, 1,25

Fr. Rademacher

Freibank!

Freitag, den 8. Mai, 14 Uhr, wird
auf dem Schlachthof Rindfleisch verkauft.
Pfd. 0.40 RM.

Die Schlachthofverwaltung.

.....viel weniger Arbeit beim Waschen
und viel weniger Mühe! Persil besitzt
eine so verblüffende Reinigungskraft,
daß man immer wieder aufs neue er-
staunt ist.

Wunderwurzeln Kette unübertrefflich

MAGGI Würze und achten
Sie genau darauf, daß Ihr
Fläschchen aus der großen
MAGGI-Originalflasche ge-
füllt wird. In dieser darf nach
dem Gesetz nichts anderes
feilgehalten werden als

MAGGI WÜRZE



Das Inserat ist und die beste Reklame

Dakann
man sich im Boden
spiegeln

Ein solches Urteil erfüllt
jede Hausfrau mit Stolz,
schnell und leicht wer-
den die Böden blitz-
blank durch
Seifix



Für die Gartenarbeit
das schöne,
praktische Kleid

Immergrün
hübsche Muster
Mtr. 0,95, 1,05, 1,10, 1,25
Bernh. v. Wehde
Letmathe

Sommerprossen
wie unschön werden schnell
und sicher über Nacht durch
beseitigt. 1,60, 3,00, 3,50, je nach
auch B. extra verstärkt in Tuber
RM 1,90. Gegen Pickel, Mitesser
bzw. Härte A. Ästhetisch empfohlen.
Germania-Drogerie
Hagenerstrasse 26



Fahrradhaus Hippel
Hagenerstrasse 36

Graue Haare
Orfa
linke Anwendung
Sichere Wirkung
Fl. 1,80 - 2,50 Wiederhersteller
Germania-Drog. Schleier
Hagenerstr. 26.

Miele
Staubsauger
Lieferung durch die Fachgeschäfte.

Gut erhaltener
Kinderschwanz
zu verkaufen.
Hochstraße 1

Auflagepolster
für 2 Betten zu verkaufen.
Näh. in der Geschäftsst.

Verkaufe
Erbsenreiser und
Bohnenstangen
G. Neuhaus, Degerstr. 25.

Gebrauchte, guterhaltene
Bohnenstangen
hat billig abgegeben.
Carl Herrmann, Schwerterstraße 65

Sauberes
Morgen-Mädchen
gesucht.
Näh. in der Geschäftsst.

Für Gartenarbeit
Mann oder Frau
gesucht. Kirchstr. 44.

Größeres leeres
Zimmer
für sofort oder später zu
mieten gesucht.
Angebote unter G. 3. an
die Geschäftsst.

SALVA 3 1/3

plant eine dicke Überraschung!

Beachten Sie unsere Veröffentlichung
Mittwoch den 13. Mai!

